76. Jahrgang.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag.

Preis vierteljährlich hier 1 ℳ, mit Trägerlohn 1.10 ℳ, im Bezirks- und 10 km-Verkehr 1.15 ℳ, im übrigen Württemberg 1.25 ℳ. Monatsabonnements nach Verhältnis

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Telephon Nr. 29. Telephon Nr. 29.

Auflage 2050.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1spalt. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum: bei 1mal. Einrückung 10 ₰, bei mehrmaliger entsprechend Rabatt

Gratisbeilagen: Das Plauderstübchen und Schwäb. Landwirt.

№ 60 Nagold, Samstag den 19. April 1902.

Amtliches.

Bekanntmachung.

In **Oberjettingen** OA. Herrenberg ist die **Maul- und Klauenseuche erloschen.**

Nagold, den 17. April 1902.

K. Oberamt. Ritter.

Amtliches. Bei der am 17. März d. J. und an den folgenden Tagen vorgenommenen niederen Post- und Telegrafendienstprüfung ist u. a. Hugo Deuze, vom Altensteig für befähigt erkannt worden.

Politische Uebersicht.

Eine Verfügung der preußischen Regierung richtet sich gegen die polnischen Einwanderer. Es wird in derselben angeordnet, daß aus dem Weichselgebiet stammende Auswanderer nicht durch deutsches Gebiet zu lassen sind, wofern sie nicht einen ordnungsmäßigen Paß und 400 ℳ in barem Geld oder das Billet zur Ueberfahrt auf einem deutschen Dampfer vorweisen können; Kinder unter 10 Jahren, Krüppel und Kranke werden überhaupt nicht durch deutsches Gebiet gelassen. Diese Anordnung wurde dadurch veranlaßt, daß ein großer Teil der polnischen Emigranten bisher mit Hilfe österreichischer Auswanderungsagenten im geheimen über die Grenze ging und dann von diesen ohne alle Mittel zur Weiterreise in Deutschland ihrem Schicksal überlassen wurden.

Von der Nationalversammlung des nordaustralischen Territoriums ist der russischen Regierung mitgeteilt worden, daß sie beabsichtige, eine Dampfergesellschaft zu subventionieren, die bezweckt, einen regelmäßigen Verkehr zwischen Australien und England über Sibirien einzurichten. Dieser Beschluß wird damit begründet, daß, seitdem ein ununterbrochener Schienenweg zwischen Calais und Port Arthur hergestellt worden ist, der nächste Verkehrsweg zwischen Australien und England über Sibirien führt. Die zu subventionierende Dampferlinie wird ihren Ausgangspunkt in Port Darwin, an der Nordspitze Australiens, nehmen und von dort aus über Manila und Hongkong nach Port Arthur führen, um hier Passagiere und Güter der großen sibirischen Eisenbahn zu übergeben. Da der Seeweg Port Darwin-Port Arthur acht Tage beansprucht und der weitere Weg auf der Eisenbahn zwischen Port Arthur und London bei dem gegenwärtigen Zustand desselben eine Fahrzeit von durchschnittlich zwanzig Tagen bedingt, so würde man in etwas über drei Wochen von Australien nach London gelangen, was jetzt auf dem direkten Seeweg fast das Doppelte an Zeit beansprucht.

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 17. April. Nach Erledigung mehrerer Rechnungssachen wird die Beratung der Seemannsordnung fortgesetzt bis § 78 a betr. Anwendung der Gewerbeordnung auf die im Gesetz behandelten Kategorien, wenn sie sich nicht an Bord befinden. Die Beratung wird verbunden mit § 78 b, wonach dem Schiffsmann gestattet ist, innerhalb des Reichsgebiets das Schiff zu verlassen, um an Versammlungen teilzunehmen, die die Erlangung besserer Lohnbedingungen bezwecken. Kirsch (Ztr.) hält die Anträge der Sozialdemokraten, die diese Bestimmungen weiter ausdehnen wollen, für aussichtslos. Herzfeld (Soz.) hält die Beschlüsse der Kommission für reine Dekoration. Stockmann (Rp.) ist ebenfalls gegen die Beschlüsse der Kommission. Rettich (kons.) erklärt, seine Partei würde im Fall der Annahme der § 78 a und b (Koalitionsfreiheit für die Seeleute, sofern sie nicht an Bord sind) sich überlegen, ob sie nicht gegen das ganze Gesetz stimmen solle. Lenzmann (fr. Vp.) meint, die Drohung Rettichs schrecke ihn nicht. Kirsch verteidigt das Zentrum gegen die Vorwürfe Herzfelds.

r **Stuttgart,** 16. April. Die **volkswirtschaftliche Kommission** der Kammer der Abgeordneten beriet heute über verschiedene Eisenbahnwünsche. Bezüglich des Projektes Mengen-Friedrichshafen wurde Uebergabe an die Regierung zur Erwägung beschlossen; das Projekt Göppingen-Gmünd wurde als das dringendste und bauwürdigste angesehen; der Antrag des Berichterstatters gieng auf Berücksichtigung; Die Kommission behielt sich die endgiltige Beschlußfassung vor, um auch die Ansicht der kgl. Regierung zu hören: Die Bitte verschiedener Gemeinden um Erbauung oder Subventionierung einer Nebenbahn nach Künzelsau im Anschluß an die Stichbahn Jagstfeld-Neuenstadt wurde der Regierung zur Erwägung übergeben; hinsichtlich des Gesuchs um Weiterführung der Schmalspurbahn Schussenried-Buchau nach Riedlingen beantragte der Berichterstatter Berücksichtigung; die Kommission will aber auch wegen dieses Projektes vorerst die Anschauung der Regierung kennen lernen.

Berlin, 16. April. **Die Zolltarifkommission** beriet in ihrer heutigen Sitzung Position 105: Schafe 2 ℳ, Lämmer 1 ℳ für das Stück. Der sogenannte Kompromißantrag Gamp und Genossen lautet auf 18 ℳ für den Doppelzentner lebendes Gewicht mit der Bestimmung, daß der Zoll vertragsmäßig nicht mehr als 20 Prozent ermäßigt werden darf. Dieser Antrag wird wiederum angenommen, obwohl Staatssekretär Graf Posadowsky ihn bekämpfte. Zu Position 105: Schweine, Doppelzentner 10 ℳ, wurde ebenfalls der Antrag Gamp und Genossen angenommen: für den Doppelzentner lebend Gewicht 18 ℳ, Bindung mit 20 Prozent als Grenze. Staatssekretär Graf Posadowsky: Deutschland habe im letzten Jahre nur 11000 Schweine eingeführt; der Regierungsvorschlag würde völlig ausreichen. Die Bindung der Viehzölle sei unannehmbar. Man solle doch die taktische Position der Regierungen nicht durch solche weitergehende Anträge fortgesetzt erschweren. Die Regierungen wünschen in dem Zolltarif ein Mittel zu erhalten zur Erzielung guter Handelsverträge; erst wenn die Handelsverträge vorliegen, könne man beurteilen, ob die Regierungen klug oder unklug gehandelt haben.

Bei der Debatte über den Schweinezoll begründete Haale den soz. Antrag auf Zollfreiheit. Schweinefleisch sei ein Hauptnahrungsmittel des Volks, dessen Preis bereits sehr gestiegen sei. Gamp (freikons.): Die Verzollung solle die bestehenden großen Preisschwankungen beseitigen. Der hohe Preis rühre von den Viehseuchen und den hohen Maispreisen her. Er werde übers Jahr sinken. Müller-Meiningen (fr. Vp.): Am besten diene man den Schweinezüchtern mit der Schaffung billiger Futtermittel. Die hohen Preise rühren von der Grenzsperre her. Preuß. Landwirtschaftsminister Podbielski: Die deutschen Veterinärmaßregeln seien rationell, es müsse eine deutsche Schweinezucht erzielt werden, welche fähig sei, den Inlandsbedarf voll zu decken. Der Antrag Gamp überschreite das Annehmbare. Dänemarks Beispiel sei nicht maßgebend. Dort herrschen andere Produktionsbedingungen. Graf Kanitz: Der Antrag Gamp werde auch dem Schweine aufziehenden ländlichen Arbeiter nützen. Herold (Ztr.) und Schwerin-Loewitz (kons.) befürworten ebenfalls den Antrag Gamp. Schwerin-Loewitz fragt an, ob es wahr sei, daß die Regierungen bezüglich der Veterinärpolizei dem Auslande Zugeständnisse zu machen geneigt seien, was schlimmer wäre als Zollfreiheit. Graf Posadowsky: Ihm sei von solchen Absichten nichts bekannt. Heim (Ztr.): Das Zentrum halte an der Bindung der Viehzölle fest. Bei der Haltung des Grafen Posadowsky sei das Zustandekommen des Zolltarifs unmöglich.

Berlin, 17. April. **Die Zolltarifkommission** des Reichstags nahm die Position 108, 109 und 110 nach der Regierungsvorlage an. Position 108 bestimmt, daß geschlachtetes, nicht zubereitetes Federvieh für den Doppelzentner 30 Mark, einfach zubereitetes 35 Mark, feiner zubereitetes 75 Mark Zoll zahlt. Position 109 verlangt für Haarwild die gleichen Sätze. Die Sozialdemokraten beantragten Zollfreiheit.

Ferner nahm die Kommission nach der Regierungsvorlage Position 113 an. Danach sind lebende und nicht lebende Fische, auch gefroren zollfrei, ausgenommen Karpfen, welche 15 Mark per Doppelzentner zahlen. Die Kommission erledigte sodann die Position 114 bis 123 wie folgt: gesalzene Häringe zollfrei, anstatt Faßzoll 3 Mark bezw. Gewichtszoll 2 Mark nach Vorlage. Fische, einfach zubereitete 3 Mark mit Essig und Oel zubereitet 12 Mark, feiner zubereitete 75 Mark per Doppelzentner. Austern und Seeschildkröten 100 Mark statt 50 Mark. Süßwasserkrebse frei, von Krusten befreit 60 Mark, Seekrebse 24 Mark, Hummern und Langusten 100 Mark, statt 50 Mark. Weiterberatung morgen.

Nach den Beschlüssen betr. die Zollfreiheit der gesalzenen Häringe (Antrag der Sozialdemokraten) erklärt Staatssekretär Graf Posadowsky zur Geschäftsordnung, die Regierung könne den überstürzten Beschlüssen im Interesse der deutschen Meeresfischerei nicht zustimmen. Er bitte auf nochmalige eingehende Prüfung bis zur 2. Lesung.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

⌒ **Oberthalheim,** 17. April. Die Lehrer des Bezirkes Horb hatten sich gestern dahier versammelt, um dem Senior und Pensionär, H. Bundschuh, einen Abschied zu bereiten. Der Bezirksvorstand, Lehrer Merkt von Horb, gedachte der langen mühe- und sorgenvollen Berufstätigkeit des scheidenden Kollegen, und Lehrer Scheel v. Horb widmete der stillen Gemahlin desselben liebe Worte. Tiefgerührt dankte der Scheidende für die erwiesene Ehrung. Die Zwischenpausen wurden durch Lieder heiteren und ernsten Inhalts ausgefüllt. Möge dem Scheidenden nach 45jähriger Lehrthätigkeit ein schöner Lebensabend beschieden sein!

⌒ **Unterthalheim,** 18. April. Unsere Gipsmühle wird seit einigen Tagen von zahlreichen Fuhrwerken aus den Nachbarorten besucht; denn die Zeit des „Gipsens" der Kleefelder und Wiesen ist wieder gekommen. Daß die Wirkung des Gipses bei regelmäßigen, sanften und warmen Regenfällen, wie wir sie in wirklicher Zeit haben, gesichert ist, ist dem Landwirte wohl bekannt. Wenn auch auf nassen, kalten, undurchlassenden Grundstücken kaum ein Erfolg von der Gipsdüngung zu erwarten ist, so entwickeln sich hingegen auf mehr trockenen, warmen und ziemlich tiefgründigen Böden mit großer Ueppigkeit nicht bloß alle Klee- und Grasarten, sondern auch die Hülsengewächse. Die beiden Nährstoffe des Gipses, die Schwefelsäure und Kalkerde, sind nicht allein die Ursache seiner Wirkung, vielmehr dessen Fähigkeit, die mineralischen Nährstoffe des Bodens aufzuschließen und für die Pflanzen aufnehmbar zu machen.

Eutingen, 15. April. In der hiesigen Bahnhofwirtschaft II. Klasse hängt im Eck neben dem linken Ausgang ein 1,80×0,80 m großes Bild, eine Römerschlacht unter Kaiser Konstantin dem Großen, ersten christlichen Kaiser, darstellend, das schon viele Bewunderer fand. Einer derselben trat nun als ernstl. Kaufliebhaber auf und bezahlte bar 400 ℳ für das alte interessante Bild. Dasselbe kann, es ist des Ganges wert, noch kurze Zeit besichtigt werden.

r. **Rottweil,** 16. April. Vorgestern nachmittag verunglückte der schon in vorgerückterem Alter stehende Zitherreisende Mack aus Stuttgart, indem er in der Nähe des Hofes Hegneberg von einem Bierfuhrwerk fiel, anscheinend ohne daß dessen Lenker es bemerkte. Geheimrat v. Duttenhofer, welcher mit dem Automobil des Weges kam, bemerkte den Unglücklichen und verbrachte ihn ins hiesige Krankenhaus, wo ihm sofort ärztliche Hilfe zuteil wurde.

Stuttgart, 17. April. Der Mörder der Bötin Heim wurde gestern im Walde zwischen Weil und Nellingen erhängt aufgefunden.

r. **Stuttgart,** 16. April. Der nunmehr abgesteckte Platz für ein Interimstheater zwischen Reithaus, Hofwaschküche, Hofbibliothek, kgl. Privatgarten und Schloßgartenstraße, umfaßt eine ganz ansehnliche Baufläche für einen Theaterneubau mit etwas über 1000 Sitzplätzen, Hauptfront gegen den kgl. Privatgarten, Bühnenhaus gegen die Hofwaschküche, von dieser etwa 12 m, vom Hofbibliothek-Gebäude etwa 30 m entfernt. Die Hauptfrontmauer mit Anfahrt kommt genau auf die Krone des Nesenbachkanals zu stehen in die Flucht des Durchgangswegs zum Akademiehof.

r. **Bietigheim,** 15. April. Gestern weilte hier eine Kommission der Kaiserl. Werft in Kiel, um die Germania-Linoleum-Werke zu besichtigen. Wie wir hören, wurde eine namhafte Linoleumlieferung für die Kaiserl. Marine für das Etatsjahr 1902/03 dem Werke übertragen. Auch vom Kgl. Württ. Ministerium des Innern, dem Kgl. Medizinalkollegium und der Kgl. Domänedirektion waren diese Woche Vertreter hier zur Besichtigung der Werke, deren Fabrikate in verschiedenen Staatsneubauten Verwendung finden sollen.

r. **Vom Bezirk Waiblingen,** 16. April. Ein wohl für weitere Kreise sehr interessantes Vorkommnis trug sich bei der im letzten Monat im hiesigen Bezirk stattgefundenen Musterung diesjähriger Militärpflichtiger zu. Hiebei kam der 11. Sohn des invalidierten Postboten Bay aus Rettersburg zur Vorstellung und wurde der junge Rekrut mit 1,81 m Größe zur Infanterie vorgemustert. 9 seiner Brüder haben bereits im stehenden Heere gedient. Dieses gewiß seltene Vorkommnis der Einstellung von 10 Söhnen aus derselben Ehe in die Armee ist Sr. Maj. dem König zur Kenntnis gekommen. Se. Majestät haben dem in sehr bescheidenen Verhältnissen lebenden 75 Jahre alten Vater eine namhafte Geldgabe durch das K. Oberamt übermitteln lassen.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. April. Bei dem Besuche des Kaisers in Essen a. R. wird ihm Krupp am Samstag das neukonstruierte Feldgeschütz vorführen.

Berlin, 15. April. Aus Hirschberg in Schl. wird der Post gemeldet: Ein furchtbares Verbrechen wurde im Riesengebirge aufgedeckt. Das Hochwasser hatte einen Sack an's Ufer getrieben, in dem eine Leiche eingenäht war. Der Kopf war abgeschnitten und beide Beine ausgedreht. Der Ermordete ist der seit Weihnachten verschwundene Arbeiter Oswald Neugebauer. Die jetzt in Kunersdorf wohnende Ehefrau des Neugebauer, sowie deren Liebhaber, der Arbeiter Lorenz, wurden wegen dringenden Verdachts der Thäterschaft verhaftet. Bei der Haussuchung in der Wohnung des Paares fand man ein Bündel blutgetränkter Männerkleider.

Berlin, 15. April. Von einem heiteren Auftritt bei der Wassersnot wird noch gemeldet: Am Bahnhof Friedrichstraße wollte ein feingekleideter Herr in Lackstiefeln zu einem Omnibus gelangen. Aber er konnte nicht — das Wasser war viel zu tief. Der Herr mietete nun einen Dienstmann, der ihn auf die Schultern nahm und glücklich, durch das Wasser watend, zum nächsten Omnibus brachte. Aber am Omnibus schallte den Beiden das ominöse „Besetzt" entgegen. Mitten in der Wasserwüste standen nun der Dienstmann und sein Reiter. Also wieder zurück, sagte traurig der letztere. „Ja, kostet aber fufzig Fennie mehr," war die Antwort des biederen Trägers, „Nee," meinte der Reitende. „Scheen, dann laß ick Se runter," sagte der Dienstmann, worauf ihm natürlich seine Forderung bewilligt wurde.

Gerichtssaal.

Gumbinnen, 17. April. Heute begann unter großem Andrang des Publikums vor dem hiesigen Oberkriegsgericht des 1. Armeekorps die erneute Verhandlung in dem Prozeß wegen Ermordung des Rittmeisters von Krosigk. Vor Eintritt in die Verhandlung machte der Vorsitzende den Angeklagten die Namen der Mitglieder des Gerichtshofes bekannt und erklärte, daß sie berechtigt seien, einen Richter wegen Besorgnis der Befangenheit abzulehnen. Der Angeklagte Hickel erklärte, daß er den Oberkriegsgerichtsrat Scheer und den Kriegsgerichtsrat Dr. Rößler wegen Besorgnis der Befangenheit ablehne. Der Angeklagte Martens schloß sich dieser Erklärung an.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Nach längerer Beratung erklärte der Gerichtshof die Ablehnung für zulässig. Die Verhandlung wurde vorläufig auf Freitag vormittag 9 Uhr vertagt.

Ausland.

Petersburg, 16. April. Der deutsche Kaiser beauftragte telegraphisch den Botschafter von Alvensleben, dem Kaiser Nikolaus und der russischen Regierung sein Beileid und tiefsten Abscheu über die Ermordung des Ministers des Innern auszusprechen. v. Alvensleben trat heute eine Urlaubsreise an.

Petersburg, 16. April. Die Bestattung des Ministers des Innern findet morgen in dem Alexander Newsky-Kloster statt. Er war mit einer Fürstin Wjasemsky vermählt und kinderlos. Das furchtbare Ereignis hat auf die Bevölkerung der Residenz einen erschütternden Eindruck gemacht.

Petersburg, 16. April. Der Mörder Sipjagins heißt Balschaneff, nicht Balschaweff. Die Times sagt über die Bluttat: Sipjagin soll einmal gesagt haben: „Regierungen, die nachgeben, sind Regierungen, die fallen, ich würde lieber eine Revolution in Rußland hervorrufen, als daß ich nachgäbe." Man kann nicht umhin, bei dieser schrecklichen Nachricht an die Ausbrüche zu denken, die in den letzten Monaten in Moskau, Kiew, Charkow, Odessa und in Petersburg stattfanden. In Rußland sind offenbar wieder revolutionäre Kräfte thätig und zwar unter den Augen des kaiserlichen Autokraten, der die Menschlichkeit und die Gutmütigkeit seines Großvaters besitzt. Es scheint, als wenn der rücksichtslose Kampf zwischen der Revolution, welche die eiserne Herrschaft der Bureaukratie brechen will, und den reaktionären Traditionen einer Regierungsmaschine wieder entbrennen sollte.

Brüssel, 15. April. Dem Etoile Belge zufolge fand gestern im Schlosse Laeken ein Ministerrat unter Vorsitz des Königs statt.

Aus dem Haag, 16. April. Der Zustand der Königin hat sich verschlimmert.

Amsterdam, 17. April. Im ganzen Lande herrscht tiefes Bedauern über die Krankheit der Königin. Prinz Heinrich und die Königin-Mutter weichen nicht vom Krankenbett. Außer den in den Bulletins enthaltenen Angaben ist nichts über den Charakter der Krankheit bekannt. Die Temperatur war gestern 40 Grad.

London, 17. April. Einer hiesigen Agentur wird von Amsterdam gemeldet: Der Zustand der Königin Wilhelmina wird stündlich ernster. Man befürchtet Komplikationen. Es werden noch weitere Aerzte herangezogen werden.

England und Transvaal.

London, 16. April. Auf eine heute morgen eingetroffene Depesche Milners wurde der Ministerrat plötzlich zusammenberufen. Der Ministerrat versammelte sich um 12 Uhr und um 12 Uhr 30 Min. war die Beratung beendet.

London, 16. April. Nach beendetem Ministerrate begab sich Lord Salisbury zum Könige und blieb bei ihm bis zur Abreise des Königs nach Sandringham um 2 Uhr 15.

London, 17. April. Daily Mail erklärt, im Kriegsamte erwarte man heute stündlich von Kitchener Nachricht über den Abschluß der Verhandlungen. Eine Entscheidung wird allerdings erwartet, denn auf heute Mittag ist wieder der Ministerrat einberufen. Aber andere Meldungen betonen, daß man entweder ein Nachgeben der Burenführer oder den Abbruch der Verhandlungen erwarte.

Vermischtes.

Raubst Du dem Vogel Nest und Ei, ist's mit Gesang und Obst vorbei! Dieses Sprüchlein kann jetzt, wo die Singvögel mit dem Nisten und Brüten beginnen, der Jugend nicht oft und eindringlich genug eingeschärft werden. Aber nicht allein mutwillige Buben stellen den Vogelnestern nach, auch Raubvögel, Katzen, gewerbsmäßige Vogelfänger vernichten alljährlich zahllose Singvögel, sodaß alle Kreise mitwirken müssen, um die lieblichen Sänger in Flur und Hain zu schützen.

Hiezu das Plauderstübchen Nr. 16.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: K. Paur.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Altensteig-Stadt.

Verkauf von aufbereitetem Nadelstammholz

im Wege des schriftlichen Aufstreichs (Submission)

aus Stadtwald Brandhalde Abt. 1 u. 2.:

2164 Stück meist rottann. Lang- und Sägholz mit 1611,47 Fm. (16 Lose) und zwar Langholz: I. Kl. 31,58, II. Kl. 340,84, III. Kl. 682,65, IV. Kl. 450,04, V. Kl. 60,80 Fm.; Sägholz: I. Kl. 7,09, II. Kl. 22,64, III. Kl. 15,83 Fm.

Angebote auf die einzelnen Lose in Prozenten der Revierpreise sind schriftlich und verschlossen, mit der Aufschrift „Gebot auf Stammholz" bis spätestens

Samstag, den 26. April d. Js.
nachmittags 2 Uhr

bei dem Stadtschulth.-Amt hier einzureichen, woselbst **nachmittags 3 Uhr** die Eröffnung stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

Verkaufsbedingungen und Losverzeichnisse können von der Stadtförsterei bezogen werden.

Der Schlag ist von der Bahnstation Altensteig und Berneck 1 bis 1,5 Klm. entfernt.

Den 15. April 1902.

Stadtschultheißenamt:
Welker.

Gültlingen.

Holz-Verkauf.

Die in verschiedenen Gemeindewaldteilen angefallenen 17 Lose **Lang- u. Sägholz** mit 1530 Stämmen, worunter **schöne Forchen,** kommen unter den allgemein üblichen und beim Schultheißenamt dahier einzusehenden Bedingungen im

Submissionsweg

zum Verkauf und zwar:

I. **Langholz** in den Klassen I: 11,92 Fm., II: 60,51 Fm., III: 205 Fm., IV: 323 Fm., V: 73 Fm.

II. **Sägholz** in den Klassen I: 17,37 Fm., II: 62,35 Fm., III: 45,58 Fm.

Liebhaber werden eingeladen, die Offerte auf einzelne Lose oder auf das ganze Quantum in ganzen und Zehntelsprozenten der Revierpreise von Wildberg in geschlossenem Couvert mit der Aufschrift: „Offert auf das Nadelstammholz der Gemeinde Gültlingen" bis spätestens

Montag den 21. April 1902 vorm. 11 Uhr,

zu welcher Zeit die Eröffnung des Einlaufs, welcher die Submittenten anwohnen können, stattfindet, beim Schultheißenamt einzureichen.

Auszüge können von Waldmeister Widmaier bezogen werden.

Am selbigen Tage nachmittags von ½2 Uhr an werden sodann:

36 eichene Stämme, 4—9 m lang, im Durchmesser von 30—60 cm mit zus.: 17,48 Fm., auch für **Küfer** geeignet, im Gemeindewald Auchtert und **ferner** am darauffolgenden

Dienstag den 22. April 1902
von vormittags 9 Uhr an:

97 Stück Bau- und Wagner-Eichen aus den Waldteilen Mausthäle, Harbt und Hohensteinberg im Aufstreich einzeln verkauft.

Abgang vom Rathaus.

Den 12. April 1902.

Gemeinderat.

Nagold.

Portland-Cement,

frisch eingetroffen, empfiehlt

Wilh. Benz, Werkmeister.

Liebelsberg,
Oberamts Calw.

Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch, den 29. April** von morgens 8½ Uhr an werden aus den hiesigen Gemeindewaldungen im Aufstreich verkauft:

192 Rm. Nadelholz u. 26 Rm. Buchenholz.

Zusammenkunft bei der Brücke im Teinachthal unterhalb der Braun'schen Sägmühle.

Den 17. April 1902.

Schultheiß **Hauselmann.**

Fr. Rentele
Zahntechniker
bei Hrn. Hiller, Bäckermstr.
(Marktstraße).
Außer Dienstags täglich zu sprechen.

Husten stillt
die bewährten und fleißschmeckenden
Kaiser's
Brust-Caramellen
2740 not. beglaubigte Zeugnisse verbürgen den sicheren Erfolg bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.** Dafür Angebotenes weise zurück! Paket 25 Pf.
Niederlage bei: **Fr. Schmid** in Nagold, **G. Gutekunst** in Haiterbach, **Wilh. Wiedmann** in Unterjettingen. K.

Die nächste aller Lotterien ist die
Grosse Stuttgarter Geld-Lotterie
anlässlich des Pferdemarktes
Ziehung garantiert 23. April 1902.
2241 Geldgewinne
zusammen
80000 Mark baar Geld.
Hauptgewinne:
M. 40000, M. 10000 etc.
Lose à 2 M., 6 Lose 11 M., 11 Lose 20 M. Porto u. Liste 25 Pf.
Zu beziehen durch alle Lotteriegeschäfte, sowie von
Eberh. Fetzer, Stuttgart
Canzleistr. 20 und
J. Schweickert, Stuttgart
Marktstrasse 5.

Zu haben bei: **Herm. Knodel,** Bäcker, **Fr. Schmid, G. W. Zaiser,** Buchhandlg.

Nagold.

Mädchenvolksschule.

Die neueintretenden 7- bezw. 6jährigen Mädchen sind am

Mittwoch, 23. April, vormittags 10 Uhr,

von einem Angehörigen Herrn **Blum** zu übergeben; dabei wolle von etwaigen Gebrechen der Kinder dem Lehrer Mitteilung gemacht werden.

Den 18. April 1902.

K. Ortsschulinspektorat:
Höcklh.

Oberjettingen im Gäu.

Die Versteigerung einer Wirtschaft in dem Zwangsversteigerungsverfahren im Grundstücke des Johann Georg Stockinger, Lammwirts, findet am

Montag, den 2. Juni 1902
nachmittags 1 Uhr

(nicht 21. Juni) statt.

Schietingen.

Die Gemeinde verkauft am **Montag, den 21. April d. Js.** nachmittags 1 Uhr einen zum **Schlachten bestimmten**

Farren,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Auch wird ein zur Zucht tauglicher **Farren der Fleckviehrasse** mit Zulassungsschein I. oder II. Kl. zu kaufen gesucht.

Gemeinderat.

Oberthalheim.

Lang- u. Klotzholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 24. April 1902

verkauft die hiesige Gemeinde in ihren Waldungen:

ca. 200 Stück Lang-, Bau- und Sägholz mit etwa 150 Fm.

Das Holz ist schön und hat günstige Abfuhr.

Zusammenkunft **morgens 7 Uhr** beim Rathaus, wozu freundlichst einladet.

Den 17. April 1902.

Der Gemeinderat.

! Landwirte — Viehzüchter !

Barthels-Futterkalk.

(40—42% Phosphorsäuregehalt).

Dem Futter beigemischt, **erzeugt viele Eier im Winter, schnell fette, kernige Schweine, gesundes und schönes Jungvieh, mehr u. bessere Milch, starke und ausdauernde Zugthiere.**

! Der Erfolg ist grossartig !

Diese geringe Ausgabe macht sich hundertfach bezahlt.
Beschreibung und Zeugnisse über Wirksamkeit gerne zu Diensten.

Mich. Barthel & Comp.,
chem. Fabrik in **Regensburg** (Bayern).

Niederlage: Herrn **Gottlob Schmid** in **Nagold.**

Nagold.

Das Walzen der Saaten

besorgt bei geeigneter Witterung rasch und pünktlich

Chr. Schuon.

Dung-Gips

ist fortwährend zu haben **bei Obigem.**

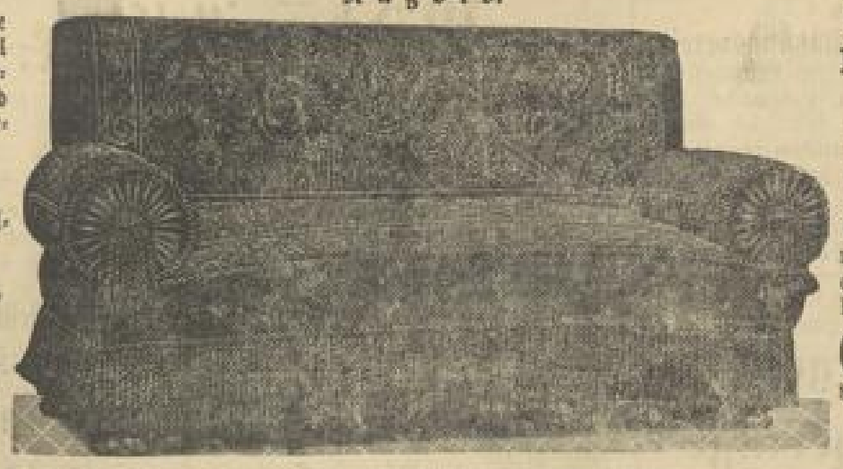
Nagold.

Empfehle eine große Auswahl in einfach bürgerlichen und feinen Polstermöbeln:

Divan mit Kameltaschen,

Sopha,

Chaiselongues mit verstellbarem Kopfstück.



Bettröste, Rosshaar-, Capok- u. Woll-Matrazen, **Fauteuil** mit Nachtstuhleinrichtung rc. billigst.

Carl Hölzle,
Sattler u. Tapezier.

Effringen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 22. u. Mittwoch den 23. April 1902

in unsere Wirtschaft freundlichst einzuladen.

Johannes Roller. Luise Bromberger.

Kirchgang 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Nagold.

Schirme

aller Art empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

G. Moser, Schirmmacher, hintere Gasse.

Reparieren u. Ueberziehen prompt und billig.

Ch. Geigle,

Forst- und landwirtschaftliche Samenhandlung
empfiehlt in **hochkeimender** Ia Ware billigst:

Garantiert seidefrei.

Ewigen Klee, Provence,
Rotklee, inländischer,
Gelbklee,

Esparsette, ein- u. zweischürig,
Saaterbsen, Saatwicken,
Senf, Lupinen,
Grassamenmischungen
für feuchte und trockene Böden,
Ia ***Gartenrasenmischungen.***
Vertrag mit Hohenheim.

Nagold.

Reißzeuge

in allen Preislagen empfiehlt
Fr. Günther, Uhrmacher.

Zwiebelkuchen Am Montag d. 21 April bei **Fr. Kläger,** Bäckermstr.

Nagold.

Für die H. Gipsermeister:

Rohrmatten

I. Qualität **sehr billig** empfiehlt
Wilh. Benz, Werkmeister.

Nagold.

Die von dem verstorbenen rc. Günssle versehenen Geschäfte eines

Unterhändlers

übernehme ich und empfehle mich dem hiesigen und auswärtigen Publikum bestens.

Christian Günther, hinter der Apotheke.

Nagold.

Ein zum erstenmal 13 Wochen trächtiges

Mutterschwein

setzt dem Verkauf aus
Kläger, Bäcker.

Nagold.

Von heute eingetroffenem Waggon

Kunstdünger

kann noch 50 Ztr. abgeben. Diejenigen, welche bestellt haben, können denselben von Montag an abholen.

Gutekunst z. Löwen.

Nagold.

Frische

Eier

zum Einkalken geeignet empfiehlt
Joh. Helber.

Bildschön!

ist jede Dame mit einem zarten, reinen **Gesicht,** rosigen, jugendfrischen **Aussehen,** reiner, sametweicher **Haut** und blendend schönem **Teint.** Alles dies erzeugt:

Radebeuler Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
Schutzmarke: **Steckenpferd**
à St. 50 Pfg. bei: **G. W. Zaiser.**

Billige, gesunde, schmackhafte Küche mit

MAGGI-Würze, **Maggi's Suppenwürfeln u. Maggi's Bouillon-Kapseln.** Stets frisch vorrätig bei
Friedr. Schmid.

Nur echt mit der berühmten Ankermarke.

Richters

Anker-Pain-Expeller,

altbewährte schmerzstillende Einreibung; zum Preise von 50 Pf. und 1 M. vorrätig in allen Apotheken. Jede Flasche ist zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke Anker versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle.

In 100 Teilen: Span. Pfeffer 3 — Weingeist 44 — Kampfer 1,5 — Ätz. Öle (Rosmarin, Thymian, Lavendel aba.) 2,5 — Pfefferminzwasser 15 — Melissenwasser 15 — Kamillenwasser 10 — Abk. Seife 1 — Salmiakgeist 8 — Gelöste

Richters

Anker-Fenchelhonig,

altbewährtes Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung; wird von allen Kindern gern genommen. Preis 50 Pf. und 1 M. Beim Einkauf verlange man ausdrücklich Anker-Fenchelhonig.

Dr. Oetkers | **Backpulver, Vanillin-Zucker, Pudding-Pulver,**

à 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften. [G]

Lose

der Stuttgarter Geld-Lotterie

à 2 ℳ, (Ziehung am 23. April 1902).

Zu haben in der
G. W. Zaiser'schen
Buchhdlg.

Nagold, den 17. April 1902.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Johann Hermann,
Holzmacher,

heute mittag ½2 Uhr im Alter von 71 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die Tochter: **Christiane Rausser,** geb. Hermann,
der Tochtermann: **Wilhelm Rausser.**

Die Beerdigung findet am **Samstag nachm. 2 Uhr** statt.

Rohrdorf, den 18. April 1902.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Louis Seeger, Fabrikant,

heute nachmittag im Alter von 47 Jahren an einem Herzschlag aus unserer Mitte gerissen wurde.

Um stille Teilnahme bitten

im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen
die Witwe:
Luise Seeger, geb. Seeger,
mit ihrem Kinde **Pauline.**

Beerdigung **Montag, 21. April nachm. 2 Uhr.**

Rohrdorf.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe Mutter

Magdalene Harr, Wwe.,
geb. Enßle,

nach kurzer Krankheit heute abend 9 Uhr im Alter von 63 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet
der tieftrauernde Sohn:

Peter Harr, Wirt und Frau Anna,
geb. Rauser.

Beerdigung: **Samstag nachmittag 2 Uhr.**

Emmingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während des Kranksein's und bei dem Hinscheiden unseres l. Vaters, Bruders und Schwagers

Friedrich Martini,
Nagelschmied,

für die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts, die schönen Blumenspenden sagen den innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Nagold.

Kinderwagen- und Tapetenempfehlung.

Mein gutsortiertes **Lager** in

Kinderwagen

bringe ich zu den billigsten Tagespreisen, meine reichhaltigen **Musterkarten,** sowie mein

Lager in Tapeten

in empfehlende Erinnerung.

J. Rinderknecht,
Sattler u. Tapezier.

Auch einige noch gut erhaltene

ältere Kinderwagen

empfiehlt der Obige.

Landw. Bezirksverein Nagold.

Bekanntmachung,

betreffend Aufforderung zur Anmeldung für den Auftrieb von Jungvieh auf die Jungviehweide des Vereins in Unterschwandorf.

Die Viehbesitzer werden hiemit aufgefordert, ihre Rinder und Farren, welche sie in diesem Jahr auf die **Jungviehweide des landw. Vereins** in **Unterschwandorf** auftreiben wollen, **spätestens bis 1. Mai d. Js.** anzumelden.

Die Anmeldung kann von den Viehbesitzern des Bezirks Nagold bei den Herren Ortsvorstehern ihrer Gemeinde erfolgen, von den auswärtigen dagegen hat dieselbe bis zu dem genannten Termin bei dem Herrn Vorsitzenden der Weidekommission, Herrn Stadtschultheiß Krauß in Haiterbach, zu geschehen.

Bei der Aufnahme der angemeldeten Tiere wird folgende Reihenfolge eingehalten:

a) Aktionäre des Oberamts Nagold,
b) im Oberamt Nagold ansässige Mitglieder des landw. Vereins,
c) außerhalb des Oberamts Nagold ansässige Aktionäre, vorausgesetzt daß sie Mitglieder des Vereins sind.

Das **Weidgeld** beträgt für Mitglieder des landw. Vereins Nagold:

a.	für ein Rind im Gewicht bis zu 200 kg	34 ℳ
b.	„ „ „ „ „ von 201 bis 300 „	36 ℳ
c.	„ „ „ „ „ „ 301 „ 350 „	38 ℳ
d.	„ „ „ „ „ „ über 350 „	40 ℳ
e.	„ einen Farren im Gewicht bis zu 250 kg	36 ℳ
f.	„ „ „ „ „ von über 250 kg	40 ℳ
g.	„ Tiere aus anderen Bezirken je 10 ℳ mehr.	

Im Bezirk Nagold ansässige Nichtmitglieder des landw. Vereins haben pro Weidetier 5 ℳ mehr zu bezahlen (lit. a—f). Tierbesitzer aus anderen Oberamtsbezirken haben, vorausgesetzt, daß sie Mitglieder und Aktionäre sind oder werden, pro Weidetier 3 ℳ mehr zu entrichten (lit. a—f). Sie müssen jedoch für jedes zur Weide gebrachte Tier mindestens eine Aktie besitzen oder erwerben.

Die Eröffnung der Weide findet voraussichtlich wie im Vorjahr wieder Ende Mai statt. Der Termin des Auftriebs wird den Anmeldern besonders bekannt gegeben.

Fohlen werden in diesem Jahr noch nicht auf die Weide zugelassen.

Es soll in der Regel nur zur Zucht geeignetes Vieh auf die Weide gebracht werden.

Der Verein behält sich vor, ungeeignete Stücke zurückzuweisen. Die Tiere sollen mindestens 7 Monate alt sein. Tiere anderer, als der großen Fleckviehrasse können bei Ueberzeichnung zurückgewiesen werden.

Die **Versicherung der Weidetiere** gegen Umstehen oder Notschlachten während der Weidedauer erfolgt durch den landw. Verein. Bei Auftrieb der Weidetiere ist für jedes Stück neben dem Weidgeld eine Versicherungsprämie von 1 % des Versicherungswerts, jedoch mindestens 2 ℳ zu bezahlen. Bei außerordentlichen Verlusten müßte eventuell eine Nachschußprämie erhoben werden.

Im Falle des Umstehens oder der Notschlachtung eines Tieres erhält der Besitzer 80 % des beim Auftrieb vereinbarten Versicherungswertes. Die Versicherung ist auch für Brandfälle und Blitzschlag wirksam.

Die näheren Bedingungen für den Auftrieb auf die Weide des Vereins können von den Herren Ortsvorstehern des Bezirks oder von dem Herrn Vorsitzenden der Weidekommission erbeten werden.

Die Herren Ortsvorsteher des Bezirks, welchen mit nächster Post Anmeldebogen und Weidebedingungen zugehen, werden ersucht, Vorstehendes den Viehbesitzern ihrer Gemeinde noch besonders bekannt zu machen und die Anmeldungen der Viehbesitzer entgegenmehmen zu wollen.

Nagold, den 17. April 1902.

Der Vereinsvorstand:
Oberamtmann Ritter.

Landw. Bezirksverein Nagold.

Vollversammlung

am **Sonntag, den 4. Mai** nachmittags 2½ Uhr im Gasthaus zum **Lamm** in **Haiterbach.**

Tagesordnung:

1) Vortrag des Herrn Landw.-Inspektor Dr. Wacker über **Jungviehaufzucht** mit besonderer Berücksichtigung der Vorteile des **Weidgangs.**
2) Vortrag des Jahresberichts des landw. Bez.-Vereins.
3) Ungefähre Festsetzung der Zeit des Auftriebs auf die Jungviehweide Unterschwandorf.

Nagold, den 18. April 1902.

Der Vorstand:
Ritter.

Nagold.

Kinderkleidchen u. Röckchen
in weiß und farbig,
Kinderwäsche, Kinderkittel,
weiß und farbig,
Strümpfe, Trieler, Häubchen, Hütchen, Mützen, Batist & Spitzenkragen, Sweaters, seidene Tücher, Schärpen, Tragkleidchen
in weiß u. farbig,
Tauftücher, Wagendecken
in weiß u. farbig,
empfiehlt in großer Auswahl billigst

Herm. Brintzinger.

Nagold.

Krankenunterstützungsverein.

Unser langjähriges Mitglied
Hermann, Holzmacher,
ist gestorben und findet die Beerdigung **Samstag nachmittag 2 Uhr** statt, wozu die verehrlichen Mitglieder ergebenst einladet.

Sammlung beim Trauerhaus.

Der Vorstand.

Nagold.

Einige Kisten guten
Limburgerkäse,
reif, sowie
Salzheringe
(Milchner) giebt billig ab
Hermann Knodel.

Ebhausen.

Ein tüchtiger
Möbelschreiner
kann sofort eintreten.
Auch wird ein ordentlicher
Junge
in die Lehre genommen bei
Christian Holzäpfel.
Schreinermstr.

Ebhausen.

Ein tüchtiger
Bau-schreiner
findet sofort dauernde Beschäftigung
G. Hauser, Schreiner.

Haiterbach.

Ein tüchtiger
Arbeiter
kann sofort eintreten bei
Philipp Helber, Schreiner.

Nagold.

Ia Kernseife
Schmier- u. Fettlaugenseife
Seifenpulver, Waschblau
empfiehlt
Hermann Knodel.

Wilhelm Busch.

Ill. humoristische Schriften
Billige Ausgaben.

1. Abenteuer eines Junggesellen 2. Hans, der Affe 3. Die fromme Helene	à 1.50
4. Balduin Bählamm 5. Bilder z. Jobiade 6. Der Geburtstag (Vorstehende 3 Werke) 7. Die Hochzeit 8. Julchen 9. Herr und Frau Knopp 10. Maler Klecksel 11. Fritz Stavenhagen 12. Plisch u. Plum 13. Diddelum	à 1.—

— Max u. Moritz 3 ℳ und alle anderen Schriften des großen Humoristen sind zu beziehen von der

G. W. Zaiser'schen
Buchhandlung.

Umsonst

erhält jeder Leser dieser Blätter, dem unsere Waaren noch unbekannt sind, als Probeblick nach Empfang eines der nachfolgenden Gegenstände: Rasiermesser, Taschenmesser, Scheere, Uhrkette, echt silberne Broche oder Vorstecknadel, wenn er sich unserem Probeset für Einführung unserer vorzüglichen Waaren in Strümpfen und Bekleidungsartikeln für Damen mit. — Nach dem Auslande und an Minderjährige werden Probeblicke nicht versandt.

Solinger Industrie-Werke
Adrian & Stock, Commandit-Gesellschaft,
SOLINGEN.

Illustriertes Hauptpreisbuch — Ausgabe 1902 ca. 300 Seiten großes Format — versenden gratis und franco.

Ueber 1300 Artikel in Haushalt- und Handfertigkeit, einschließlich verzeichnet unserer Commanditisten.

Tusche und Stempelfarbe
sind zu haben bei **G. W. Zaiser.**

Mädchenmittelschule.

Das neue Schuljahr nimmt mit dem 23. April (Georgii) seinen Anfang.

Neuanmeldungen

von Schülerinnen wollen **Montag, den 21. April** vormittags von 11—12 Uhr bei dem derzeitigen Lehrer, Herr Roll, gemacht werden.

Der Eintritt erfolgt in der Regel nach zurückgelegtem 4. Schuljahr.

Nagold, den 15. April 1902.

Der Vorstand:
Professor Finckh.

Württ. Schwarzwaldverein,

Bezirksverein und Lokalverschönerungsverein Nagold.

Die

General-Versammlung

findet am

Sonntag, den 27. d. Mts. abends 7 Uhr

im Gasthof zum **Rößle** statt.

Tages-Ordnung:

1. Rechenschafts- und Kassenbericht.
2. Voranschlag pro 1902.
3. Anträge aus der Versammlung.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Den 17. April 1902.

der Ausschuß.

Abschieds-Feier betreffend.

Da nach heute eingekommenem Erlaß Herr Roll schon am 21. l. M. seine neue Stelle in Ulm anzutreten hat, muß die auf **Montag** ausgeschriebene **Abschiedsfeier** unterbleiben.

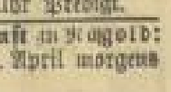
Nagold, den 18. April 1902.

Namens des Elternrats der Mittelschule:
Professor Finckh.

Nagold.

Unterzeichneter verkauft zu billigem Preis:

eine neu hergerichtete Einspänner-Chaise, einen neuen Viktoria-Wagen (im Rohbau), 5 verschiedene Pflüge (neue und gebrauchte), 1 älteren Einspänner-Wagen mit Kasten, 1 zweirädrigen Handkarren, 2 Paar noch gut erhaltene Leitern.



Paul Wallraff, Schmiedmstr.,

Aeltere Chaisen u. Wagen
kauft und vertauscht. **d. Obige.**

Kunstverglasungen

für **Fenster** aller Art wie auch für **Möbeleinsätze** liefert geschmackvoll bei billigster Berechnung

Ludwig Wilhelm,
Kunstglaserei und Glasmalerei,
Rottweil.

Skizzen und Muster stehen zu Diensten.

Regelmäßiger
Schnell- und Postdampfer-
Verkehr nach
allen Welttheilen
durch die
Riesendampfer
des
Norddeutschen Lloyd
in **BREMEN.**

Vertreter:
Gottl. Schmid in Nagold
und **Ernst Schall** am Markt
in Calw.

Velhagen und Klasings neuer
Volks- und Familien-
Atlas
in einhundert Kartenseiten
Preis gebunden **12 ℳ 50 ₰.**
empfiehlt **G. W. Zaiser.**

Strong starke und billigste Bettfedern!
In mehr als 150 000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Dieselben werden in alle anderen Marken Bettfedern, Daunen u. sehr Verwendung verwendet. Preise: Bettfedern à Pfund für 1.20, 1.40 ℳ; 1.60. Weiße Gänsedaunen 1.60, 1.80. Polnische Bettfedern 1. rein 2.50. Silberweiße Gänse- u. Schwanendaunen 3; 3.50; 4; 5. Rote (Gans) Daunen 3.50 | 3. Polarbettfedern 3; 4; 5 ℳ. Jedes beliebige Quantum gegen Nachnahme! Verschicke an alle Kreise!

Pecher & Co. Herford F
№ 1421 in Westfalen.

Bücher und Preislisten, auch über Bettstoffe und Perlige Betten kostenfrei. Angabe der Preislagen für Federnqualität erwünscht!

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag 20. April: Vorm. ½10 Predigt. 2 Uhr Predigt.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
Sonntag den 20. April morgens 7 Uhr 25 Min.

Gottesdienste der Methodistengemeinde in Nagold:
Sonntag 20. April: Vorm. ½10 Uhr und abend ½8 Uhr Predigt.

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.

Todesfälle: Johann Jakob Hermann, Schuhmacher und Witwer, 71 J. a. am 17. April.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw